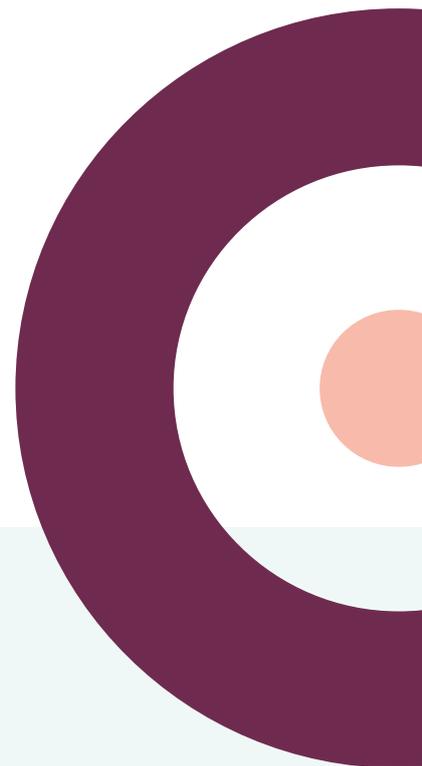


VITA34

ZWISCHENBERICHT

Januar bis Juni 2021



KONZERNKENNZAHLEN

		Q2 2021	Q2 2020 ¹	H1 2021	H1 2020 ¹
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	TEUR	5.443	4.887	10.822	9.522
Bruttoergebnis	TEUR	3.173	2.811	6.372	5.413
EBITDA	TEUR	958	1.403	2.007	2.528
EBITDA-Marge auf Umsatz	%	17,6	28,7	18,5	26,6
Bereinigtes EBITDA ²	TEUR	1.464	1.519	3.180	2.644
Bereinigte EBITDA-Marge auf Umsatz	%	26,9	31,1	29,4	27,8
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	171	664	483	1.052
Periodenergebnis	TEUR	-10	612	-47	851
Ergebnis je Aktie	EUR	0,00	0,15	-0,01	0,21
Bilanz				30.06.2021	31.12.2020
Bilanzsumme	TEUR			59.206	58.464
Eigenkapital	TEUR			29.490	29.536
Eigenkapitalquote	%			49,8	50,5
Liquide Mittel	TEUR			10.676	10.396
Cashflow				H1 2021	H1 2020
Investitionen	TEUR			549	283
Abschreibungen	TEUR			1.525	1.476
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	TEUR			2.364	1.842
Mitarbeiter				30.06.2021	31.12.2020
Zum Bilanzstichtag	Anzahl			121	116

¹ Vorjahreswerte angepasst. Die Anpassungen sind in Anhangangabe 2.2 erläutert.

² Berichtetes EBITDA bereinigt um Kosten für den Zusammenschluss mit PBKM.

INHALT

2	An unsere Aktionäre
2	Brief des Vorstands
4	Die Aktie der Vita 34 AG
5	Konzern-Zwischenlagebericht
5	Wirtschaftsbericht
7	Chancen- und Risikobericht
7	Prognosebericht
8	Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss
8	Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
9	Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung
10	Verkürzte Konzern-Bilanz (Aktiva)
11	Verkürzte Konzern-Bilanz (Passiva)
12	Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
14	Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung
15	Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss
20	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
21	Finanzkalender
21	Impressum

BRIEF DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

vielen Dank für Ihr Vertrauen und dass Sie mit Ihrer Zustimmung auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 13. Juli 2021 den Weg zur Entstehung des unangefochtenen europäischen Champions im Markt der Nabelschnurblutbanken frei gemacht haben.

Im 2. Quartal 2021 hatte der von unserem polnischen Partner Polski Bank Komórek Macierzystych S.A. (PBKM), dem gemeinsamen Großaktionär AOC Health GmbH und uns vorangetriebene Zusammenschluss deutlich an Fahrt aufgenommen. Die zentralen Fragestellungen zur bestmöglichen Struktur konnten, wie wir meinen, zum Vorteil aller beantwortet werden. Sie, unsere Aktionäre, haben mit 87,6 % Ihre Zustimmung zur notwendigen Kapitalerhöhung gegeben. Diesen Vertrauensvorschuss wollen wir nun zurückzahlen. Deshalb arbeiten wir mit Hochdruck an einer schnellen Umsetzung des Zusammenschlusses unter dem Dach der Vita 34 AG. Unser Ziel ist klar: Gemeinsam wollen wir den unangefochtenen Marktführer in Europa erschaffen, der auch im globalen Kontext als ein führender Player im Markt der Stammzellbanken wahrgenommen wird.

Neben positiven Effekten in unserem Kerngeschäft durch die signifikante Erweiterung der Kundenbasis versprechen wir uns davon auch eine noch stärkere Wahrnehmung bei potenziellen internationalen Partnern aus Pharmaforschung und -industrie, wenn es darum geht, den idealen Partner beispielsweise für Projekte in neuen Zelltherapien zu finden. Wir sehen in dem Zusammenschluss die einmalige Chance, zum Beispiel neben dem CAR-T-Bereich auch das Vector- und CDMO-Geschäft deutlich voranzubringen. Dadurch würde das derzeitige Angebot der Vita 34 um sehr schnell wachsende attraktive Geschäftsfelder erweitert und notwendige Investitionen müssten nur einmal getätigt werden. Die kombinierte Unternehmensgruppe plant, den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit darauf zu legen, den Bekanntheitsgrad der auf Nabelschnurblut basierenden angebotenen Therapien – und damit die Größe des Marktes der von ihr angebotenen Leistungen – deutlich zu erweitern. Zusätzlich sollen die angebotenen Leistungen auch in neuen Ländern ausgerollt werden, in denen ähnliche Angebote bisher noch nicht zur Verfügung stehen.

Welch ausgezeichnete Basis wir für diese Weiterentwicklung bereits auf Seiten der Vita 34 geschaffen haben, unterstreicht einmal mehr unsere erfolgreiche Entwicklung im 1. Halbjahr 2021. Den Umsatz konnten wir in den ersten sechs Monaten um 13,7% auf 10,8 Mio. Euro steigern. Verantwortlich dafür war die steigende Zahl von Einlagerungen insbesondere im Kernmarkt DACH. International hat sich die gute Entwicklung ebenfalls fortgesetzt. Auch ergebnisseitig war das 1. Halbjahr 2021 wieder ein Erfolg. Bereinigt um die einmaligen Kosten für den bevorstehenden Zusammenschluss mit PBKM, erzielten wir eine EBITDA-Marge von 29,4% nach schon sehr guten 27,8% in der Vergleichsperiode. Diese gute Entwicklung lässt sich auf allen Ebenen der Gewinn- und Verlustrechnung feststellen, auch wenn sie durch die einmaligen Kosten für die Vorbereitung des Zusammenschlusses mit PBKM teilweise überlagert wird.

Ein wesentlicher Faktor für das gute Umsatzwachstum und damit auch die Ertragsentwicklung war aus unserer Sicht der erfolgreiche Ausbau unserer Marketingaktivitäten. Wir konnten hier im 1. und 2. Quartal die Früchte der verstärkten Marketingmaßnahmen aus dem 4. Quartal des Vorjahres ernten. Auch wenn sich in unserer Branche keine direkte Linearität zwischen Marketingaufwendungen und Umsatzentwicklung herstellen und somit kein beliebig skalierbares Umsatzwachstum realisieren lässt, so können über gezielte Akzente zumindest signifikante zusätzliche Impulse generiert werden. Das haben wir in den zurückliegenden Quartalen sehr eindrucksvoll gesehen. Deshalb werden wir diese Maßnahmen im weiteren Jahresverlauf wiederholen. Entsprechend haben wir unsere Marketinganstrengungen im 2. Quartal nochmals erhöht – bereits mit Perspektive auf das laufende 3. und das 4. Quartal.

Insgesamt können wir unsere Prognose für das Gesamtjahr 2021 auf Ebene des Vita 34-Konzerns in seiner aktuellen Aufstellung bestätigen. Wir planen weiterhin, einen Konzernumsatz in der Bandbreite von 20,3 Mio. Euro bis 22,3 Mio. Euro und ein bereinigtes EBITDA zwischen 5,5 Mio. Euro und 6,1 Mio. Euro zu erzielen. Vor dem Hintergrund des freiwilligen öffentlichen Umtauschgebots, das voraussichtlich im September beginnen wird und im Oktober 2021 abgeschlossen sein soll, kann es im Erfolgsfall sogar bereits 2021 zu einer gemeinsamen Zielsetzung kommen, wie sich unsere künftige Aufstellung als größte Nabelblutschnurbank in Europa und eine der weltweit führenden Zellbanken auch in den Finanzkennzahlen niederschlägt. Begleiten Sie uns weiter auf unserem Weg und schlagen Sie unter dem Dach der Vita 34 gemeinsam mit uns dieses neue spannende Kapitel auf.

Leipzig, im August 2021
Vorstand der Vita 34 AG



Dr. Wolfgang Knirsch
Vorstandsvorsitzender



Andreas Schafhirt
Finanzvorstand

Die Aktie der Vita 34 AG

Aktienkennzahlen 1. Halbjahr 2021

Börsenkürzel/Reuterskürzel	V3V/V3VGn.DE
Wertpapierkennnummer/ISIN	A0BL84/DE000A0BL849
Anzahl der Aktien	4.145.959
Kurs am 04.01.2021*	12,95 Euro
Kurs am 30.06.2021*	15,90 Euro
Marktkapitalisierung am 30.06.2021*	65,9 Mio. Euro

* Schlusskurse Xetra-Handelssystem der Deutsche Börse AG

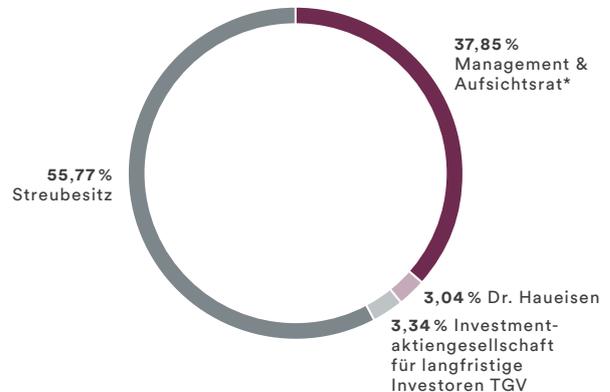
RESEARCH

Im 1. Halbjahr 2021 wurde die Vita 34 AG weiterhin von den Analysten der Montega AG und Warburg Research begleitet. In ihren aktuellen Studien innerhalb der ersten sechs Monate 2021 stuften die Montega AG und Warburg Research die Vita 34-Aktie mit „Kaufen“ bzw. „Halten“ bei einem Kursziel von 21,00 Euro bzw. 17,20 Euro ein.

HAUPTVERSAMMLUNG

Die Aktionäre der Vita 34 AG haben am 13. Juli 2021 auf der virtuellen außerordentlichen Hauptversammlung die erforderliche Kapitalerhöhung im Zusammenhang mit dem beabsichtigten Zusammenschluss der Vita 34 mit der PBKM durch Aktientausch beschlossen. Der Beschluss über die Kapitalerhöhung wurde mit einer Mehrheit von 87,63 % der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst. Für die Zustimmung zur Kapitalerhöhung war eine Mehrheit von drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals erforderlich. Die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre hat einen Umfang von bis zu 12.280.560,00 Euro und dient zur Schaffung von bis zu 12.280.560 neuen Vita 34-Aktien.

Aktionärsstruktur zum 2. Juni 2021



* Davon werden 36,44 % Herrn Florian Schuhbauer zugerechnet (32,56 % AOC Health GmbH + 3,87 % PBKM).

Diese werden bestimmten PBKM-Aktionären im Rahmen von Einbringungsverträgen und den PBKM-Streubesitzaktionären im Rahmen eines freiwilligen öffentlichen Umtauschgebots im Tausch gegen ihre Aktien der PBKM angeboten. Die Bestimmung der weiteren Einzelheiten des Umtauschgebots wird in einem Wertpapierprospekt erfolgen, der voraussichtlich bis Ende September 2021 veröffentlicht wird.

Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung wird im 4. Quartal 2021 stattfinden.

Kursentwicklung 1. Halbjahr 2021

Indiziert: 100 = Xetra-Schlusskurs am 4. Januar 2021



KONZERN-ZWISCHEN- LAGEBERICHT

Wirtschaftsbericht

DIREKTE AUSWIRKUNGEN DER COVID-19-PANDEMIE AUF DIE ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die COVID-19-Pandemie hatte im 1. Halbjahr 2021 ganz ähnlich wie im Gesamtjahr 2020 kaum direkte Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf sowie auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Vita 34-Konzerns. Das Unternehmen hat auch weiterhin keine Hilfsmaßnahmen wie Kurzarbeit oder staatliche Hilfskredite in Anspruch genommen. Geringe Auswirkungen ergaben sich beispielsweise im allgemeinen Betriebsablauf aufgrund der unverändert aufrechterhaltenen Sicherheitsmaßnahmen, aus dem vorübergehenden Wegfall beziehungsweise der Reduzierung der Reisetätigkeit im Außendienst sowie aus einer temporär etwas erhöhten und inzwischen wieder normalisierten Bevorratung bei einzelnen Einsatzstoffen. Diese Effekte lassen sich in der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage nur schwer abgegrenzt ausweisen und waren in Summe nur von untergeordneter Bedeutung.

ZUSAMMENSCHLUSS MIT DER PBKM

In der am 31. Mai 2021 unterzeichneten Zusammenschlussvereinbarung wurde festgehalten, dass Vita 34 den Aktionären von PBKM anbietet, alle Aktien der PBKM gegen Aktien der Vita 34 im Rahmen einer Sacheinlage umzutauschen. Den Aktionären der PBKM werden 1,3 neue Vita 34-Aktien je einer PBKM-Aktie angeboten. Die geplante Transaktion soll durch den Abschluss von Einbringungsverträgen zwischen Vita 34 und bestimmten PBKM-Aktionären sowie durch ein freiwilliges öffentliches Umtauschangebot von Vita 34 an alle übrigen PBKM-Aktionäre durchgeführt werden. Mehrere PBKM-Aktionäre haben sich bereits verbindlich verpflichtet, insgesamt 6.363.170 PBKM-Aktien (dies entspricht ca. 69,13% des derzeitigen Grundkapitals von PBKM) im Tausch gegen neue Vita 34-Aktien einzubringen. Zu diesen Aktionären gehören unter anderem die AOC Health GmbH, Jakub Baran, der Vorstandsvorsitzende der PBKM, und Tomasz Baran, der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der PBKM.

Die im Zusammenhang mit dem beabsichtigten Zusammenschluss erforderliche Kapitalerhöhung wurde nach dem Bilanzstichtag am 13. Juli 2021 auf der virtuellen außerordentlichen Hauptversammlung durch die Aktionäre der Vita 34 AG beschlossen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 24. August 2021. Der Abschluss des geplanten Umtauschangebots steht voraussichtlich unter bestimmten Bedingungen, u. a. einer Mindestannahmequote von 95% der ausstehenden PBKM-Aktien sowie dass keine wesentlichen nachteiligen Veränderungen (Material Adverse Change) oder wesentliche Compliance-Verstöße (Material Adverse Compliance Violation) bei der PBKM

eintreten. Der Vorstand von Vita 34 beabsichtigt derzeit, das Umtauschangebot im September 2021 formell zu beginnen und im Oktober 2021 abzuschließen.

Der geplante Zusammenschluss ist ein Meilenstein in der weiteren Entwicklung beider Unternehmen und soll die führende paneuropäische Nabelschnurblutbank mit einem kombinierten Umsatz von ca. 67 Mio. Euro (basierend auf den für 2020 berichteten Ergebnissen) schaffen.

UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND BETEILIGUNGEN

Die Vita 34 AG hat eine 30%ige Minderheitsbeteiligung an der serbischen Bio Save d.o.o., die im Jahr 2015 eingegangen wurde, rückveräußert. Darüber hinaus blieb die Konzern- und Beteiligungsstruktur unverändert. Die Auswirkungen auf die Ertragslage waren von untergeordneter Bedeutung.

ERTRAGSLAGE

1. HALBJAHR 2021

In den ersten sechs Monaten 2021 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 10,8 Mio. Euro und damit ein Umsatzplus von 13,7% gegenüber dem Vorjahresumsatz von 9,5 Mio. Euro erzielt. Über die gesamte Berichtsperiode zeigte sich die Performance sehr dynamisch mit einer allenfalls geringen Verlangsamung des Wachstums im 2. Quartal. Besonders erfreulich entwickelte sich der Kernmarkt DACH. Auch die internationalen Märkte, allen voran Spanien, zeigten sich robust. Das Wachstum wurde über eine höhere Zahl an Einlagerungen generiert. Auch das junge Produkt VitaPur entwickelte sich positiv und etablierte sich mit einem deutlich zweistelligen Umsatzanteil.

Das Bruttoergebnis konnte in den ersten sechs Monaten 2021 überproportional um 17,7% von 5,4 Mio. Euro auf 6,4 Mio. Euro gesteigert werden. Der Zuwachs basiert auf Skaleneffekten und den Impulsen aus dem besonders margenstarken Deutschland-Geschäft. Dementsprechend steigerte Vita 34 die Bruttomarge (bezogen auf den Umsatz) um zwei Prozentpunkte von 56,8% auf 58,9%.

Dass die anhaltende Kostendisziplin auf Basis der bereits in den zurückliegenden zwei Jahren umgesetzten Kosteneffizienzmaßnahmen weiterhin Wirkung zeigt, belegt die Entwicklung des bereinigten Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA). Das bereinigte EBITDA (berichtetes EBITDA bereinigt um Kosten für den Zusammenschluss mit PBKM) erhöhte sich auf 3,2 Mio. Euro nach 2,6 Mio. Euro in der Vorjahresperiode, gleichbedeutend mit einem Wachstum

von 20,3%. Entsprechend erfreulich stieg die bereinigte EBITDA-Marge von 27,8% auf 29,4%. Die direkt verbuchten Kosten für den geplanten Zusammenschluss belasteten das operative Ergebnis in der Berichtsperiode mit 1,2 Mio. Euro. Entsprechend lag das EBITDA bei 2,0 Mio. Euro (Vorjahr: 2,5 Mio. Euro).

Die Marketing- und Vertriebskosten haben sich in der Berichtsperiode leicht erhöht. Insbesondere im 2. Quartal hat Vita 34 ihre Aktivitäten nochmals intensiviert. Insgesamt stiegen die Marketing- und Vertriebskosten unterproportional um 4,0% von 2,5 Mio. Euro auf 2,6 Mio. Euro. Etwas stärker sind die Verwaltungskosten gestiegen (+6,2%). Hier wirkten sich insbesondere einmalige Beratungskosten aus, die im Zuge der Bilanzprüfung entstanden.

2. QUARTAL 2021

Das 2. Quartal 2021 zeigte eine gegenüber dem 1. Quartal 2021 sehr erfreuliche, aber nicht ganz so hohe Umsatzdynamik. So konnte der Umsatz des Vorjahresquartals in Höhe von 4,9 Mio. Euro um 11,4% übertroffen werden. Das Umsatzwachstum auf 5,4 Mio. Euro war vor allem einer erhöhten Zahl an Einlagerungen zu verdanken. Besonders positiv entwickelte sich der Kernmarkt DACH. Die internationalen Märkte zeigten sich in Summe sehr zufriedenstellend.

Bei einer leicht verbesserten Bruttomarge von 58,3% (Q2 2020: 57,5%) konnte ein bereinigtes EBITDA in Höhe von 1,5 Mio. Euro erzielt werden, das damit auf dem Niveau des Vorjahresquartals lag. Die bereinigte EBITDA-Marge erreichte 26,9% nach 31,1% im Vorjahresquartal. Etwas gedämpft wurde die insgesamt sehr gute operative Ertragsentwicklung durch die gezielt erhöhten Marketingaufwendungen im 2. Quartal. Die nicht bereinigte EBITDA-Marge lag im 2. Quartal bei 17,6% (Q2 2020: 28,7%). Das EBIT, in dem rund 0,5 Mio. Euro einmalige Transaktionskosten enthalten sind, erreichte im 2. Quartal 0,2 Mio. Euro nach 0,7 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Entsprechend lag das Periodenergebnis mit -10 Tsd. Euro unterhalb des Vorjahresniveaus von 612 Tsd. Euro.

FINANZLAGE

Trotz der in Summe gedämpften Ertragsentwicklung aufgrund der Kosten für den geplanten Zusammenschluss mit der PBKM ist es gelungen, im 1. Halbjahr 2021 einen Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 2,4 Mio. Euro zu erzielen. In der Vorjahresperiode lag der operative Cashflow bei 1,8 Mio. Euro. Positiv wirkte sich aus, dass die Vorräte für einzelne Zusatzstoffe wieder auf ein reduziertes Niveau zurückgeführt werden konnten, während in der Vorjahresperiode zur Risikominimierung beziehungsweise zur Sicherung der Verfügbarkeit während der Pandemie ein höherer Lagerbestand aufgebaut wurde. Mindernd auf den operativen Cashflow der Periode wirkten sich die Erfolge bei VitaPur aus, wo entsprechend dem Erlösmodell Cashflows in die Zukunft verlagert werden und zum Stichtag die Forderungen folglich stiegen.

Pandemiebedingt hatte Vita 34 bereits in der Vorjahresperiode die Investitionstätigkeit deutlich zurückgefahren und saldiert einen Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit von 0,1 Mio. Euro erzielt. Die Investitionstätigkeit, beispielsweise in die Erneuerung der Stickstoffversorgung und in F&E-Projekte, wurde in der Berichtsperiode wieder etwas erhöht und erreichte 0,5 Mio. Euro. Saldiert mit der Veräußerung von Finanzanlagen, beispielsweise der Beteiligung an der Bio Save, errechnete sich für das 1. Halbjahr 2021 ein Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit von 0,4 Mio. Euro. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -1,6 Mio. Euro (H1 2020: -1,1 Mio. Euro) setzt sich maßgeblich aus planmäßigen Tilgungen (-0,8 Mio. Euro) und Leasingzahlungen (-0,3 Mio. Euro) zusammen. Der Unterschied zur Vorjahresperiode resultiert aus der Auszahlung der Kapitalertragsteuer auf die Komplettausschüttung der Seracell-Dividende.

In Summe standen im Berichtszeitraum der planmäßigen Rückführung von Finanzkrediten ein Verzicht auf die Dividendenausschüttung, ein signifikanter operativer Cashflow und ein Einmaleffekt aus dem Verkauf der Finanzanlagen gegenüber, so dass sich die liquiden Mittel zum 30. Juni 2021 auf 10,7 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 10,4 Mio. Euro) erhöhten.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme blieb mit 59,2 Mio. Euro gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2020 von 58,5 Mio. Euro nahezu stabil. Auf der Aktivseite der Bilanz nahmen die langfristigen Vermögenswerte inklusive Firmenwerte von 43,8 Mio. Euro auf 43,2 Mio. Euro leicht ab. Grund hierfür sind vor allem die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die aus der Bewertung von Kundenverträgen im Zuge von Akquisitionen entstanden sind. Der bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwert belief sich zum 30. Juni 2021 unverändert auf 18,3 Mio. Euro. Die Rückveräußerung der Beteiligung an Bio Save wirkte sich in den sonstigen Vermögenswerten aus, die von 1,0 Mio. Euro auf 0,8 Mio. Euro sanken. Als Folge der erfolgreichen Etablierung von VitaPur und des entsprechenden Erlösmodells nahmen die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen leicht von 1,2 Mio. Euro auf 1,4 Mio. Euro zu.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum Stichtag auf 16,0 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 14,6 Mio. Euro). Die Zunahme setzt sich aus leicht gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund der Erfolge von VitaPur, den gesteigerten Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie insbesondere den höheren sonstigen Forderungen und Vermögenswerten zusammen. Hier wirkte sich die periodengerechte Abgrenzung der Transaktionskosten aus dem geplanten Zusammenschluss mit PBKM aus.

Auf der Passivseite der Bilanz blieb das Eigenkapital mit 29,5 Mio. Euro stabil. Die Eigenkapitalquote ging rechnerisch leicht von 50,5% auf 49,8% zurück.

Die langfristigen Schulden nahmen zum 30. Juni 2021 auf 20,1 Mio. Euro ab (31. Dezember 2020: 21,0 Mio. Euro). Größter Unterschiedsfaktor waren hier die planmäßigen Tilgungen. Die kurzfristigen Schulden stiegen dagegen von 7,9 Mio. Euro auf 9,6 Mio. Euro. Höhere Ertragsteuerverbindlichkeiten aufgrund von Steuereffekten aus Vorperioden addierten sich hier mit Schulden aus Lieferungen und Leistungen, die insbesondere stichtagsbezogene Effekte verursachten.

Chancen- und Risikobericht

Ein ausführlicher Chancen- und Risikobericht ist im Geschäftsbericht 2020 (S. 32 ff) enthalten. Gegenüber den darin dargestellten Chancen und Risiken ergaben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Veränderungen.

Aufgrund der am 31. Mai 2021 abgeschlossenen Zusammenschlussvereinbarung mit der PBKM, der am 13. Juli 2021 im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung beschlossenen Kapitalerhöhung und der Planungen, Aktionären der PBKM ihre Anteile gegen die neu geschaffenen neuen Aktien einzutauschen, ist ein neues mögliches gesellschaftsrechtliches Risiko hinzugekommen. Die geplante Kapitalerhöhung ist prospektpflichtig und bedarf der Billigung der BaFin. Aus heutiger Sicht bestehen Risiken darin, dass es aufgrund der Komplexität der Transaktion zu einer Verzögerung oder zu einem Scheitern des Projekts kommen kann. Ein finanzielles Risiko könnte im Falle eines Scheiterns dergestalt entstehen, dass die entstandenen Kosten ohne Nutzen eines künftigen Zusammenschlusses angefallen sind, beziehungsweise die zum 30. Juni 2021 abgegrenzten Transaktionskosten direkt aufwandswirksam zu erfassen sind. Bei einer Verzögerung kann es zu zusätzlichen Kosten kommen. Unter der Annahme, dass das Risiko des Scheiterns mit zunehmendem Verlauf abnimmt, sind bereits wesentliche Meilensteine erfolgreich erreicht beziehungsweise absolviert und kostenseitig verbucht worden, was das Gesamtrisiko aus heutiger Sicht deutlich senkt. Vita 34 ist jederzeit in enger Abstimmung mit den im Rahmen der Transaktion eingesetzten Dienstleistern, um eine möglichst effiziente Projektabwicklung zu gewährleisten. Dennoch liegen teils erhebliche externe Faktoren außerhalb der Kontrolle des Managements vor, welche das Projektergebnis negativ beeinflussen können. Zum 30. Juni 2021 wurde kein bestandsgefährdendes Risiko aus dem Projekt identifiziert.

Prognosebericht

Vor dem Hintergrund der positiven Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2021 und der bisherigen Indikationen zum weiteren Geschäftsverlauf hält der Vorstand der Vita 34 AG unverändert an seiner Prognose für das Gesamtjahr 2021 fest. Erwartet werden Umsatzerlöse zwischen 20,3 Mio. Euro und 22,3 Mio.

Euro (ohne Akquisitionen) sowie ein bereinigtes EBITDA zwischen 5,5 Mio. Euro und 6,1 Mio. Euro. Diese Prognosen beziehen sich auf den Vita 34-Konzern in seiner Aufstellung zum 30. Juni 2021.

Der Vorstand bewertet die Sensitivität des Geschäftsmodells von Vita 34 in Bezug auf die immer noch anhaltende Pandemielage sowie konjunkturelle Schwankungen weiterhin als gering.

Für das 3. und 4. Quartal 2021 ist geplant, den Zusammenschluss der Vita 34 und der PBKM im Zuge eines Aktientausches durchzuführen. Die im Rahmen der geplanten Transaktion auszugebenden neuen Vita 34-Aktien wurden durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung der Vita 34 AG am 13. Juli 2021 im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Vita 34-Aktionäre geschaffen. Der Abschluss des Umtauschangebots steht voraussichtlich unter bestimmten Bedingungen, u. a. einer Mindestannahmequote von 95% der ausstehenden PBKM-Aktien sowie dass keine wesentlichen nachteiligen Veränderungen (Material Adverse Change) oder wesentliche Compliance-Verstöße (Material Adverse Compliance Violation) bei der PBKM eintreten. Der Vorstand von Vita 34 plant derzeit, das Umtauschangebot im September 2021 formell zu beginnen und im Oktober 2021 abzuschließen. Bei einem erfolgreichen Abschluss der Transaktion kann noch 2021 die führende paneuropäische Nabelschnurblutbank mit einem kombinierten Umsatz von ca. 67 Mio. Euro (basierend auf den für 2020 berichteten Ergebnissen) entstehen. Die neue Gruppe soll an der Frankfurter Börse notiert sein mit der Vita 34 AG als börsennotierte Muttergesellschaft.

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Sie beruhen auf den gegenwärtigen Informationen, die Vita 34 zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts zur Verfügung standen. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen sind allerdings Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Chancen/Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den abgegebenen Einschätzungen abweichen. Daher kann Vita 34 keine Gewähr für diese Angaben übernehmen.

Leipzig, 30. August 2021
Vorstand der Vita 34 AG



Dr. Wolfgang Knirsch
Vorstandsvorsitzender



Andreas Schafhirt
Finanzvorstand

VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	Q2 2021	Q2 2020*	H1 2021	H1 2020*
Umsatzerlöse	5.443	4.887	10.822	9.522
Umsatzkosten	-2.270	-2.077	-4.450	-4.109
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.173	2.811	6.372	5.413
Sonstige betriebliche Erträge	101	107	211	334
Marketing- und Vertriebskosten	-1.382	-1.078	-2.578	-2.478
Verwaltungskosten	-1.036	-1.025	-2.165	-2.039
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-686	-150	-1.358	-178
Betriebsergebnis (EBIT)	171	664	483	1.052
Finanzerträge	15	46	28	51
Finanzaufwendungen	-47	-46	-90	-96
Ergebnis vor Steuern	139	664	421	1.007
Ertragsteueraufwand/-ertrag	-149	-52	-468	-156
Periodenergebnis nach Steuern	-10	612	-47	851
Zurechnung des Periodenergebnisses auf die				
Eigentümer des Mutterunternehmens	-12	620	-50	855
Anteile anderer Gesellschafter	2	-8	3	-4
Ergebnis je Aktie, unverwässert / verwässert (EUR)				
Unverwässert und verwässert, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis				
	0,00	0,15	-0,01	0,21

* Vorjahreswerte angepasst. Die Anpassungen sind in Anhangangabe 2.2 erläutert.

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

TEUR	Q2 2021	Q2 2020*	H1 2021	H1 2020*
Periodenergebnis	-10	612	-47	851
Sonstiges Ergebnis				
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	7	2	9
In Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederndes sonstiges Ergebnis	0	7	2	9
Gesamtergebnis nach Steuern	-10	619	-46	860
Zurechnung des Gesamtergebnisses nach Steuern an die				
Eigentümer des Mutterunternehmens	-12	626	-49	864
Anteile anderer Gesellschafter	2	-8	3	-4

* Vorjahreswerte angepasst. Die Anpassungen sind in Anhangangabe 2.2 erläutert.

Verkürzte Konzern-Bilanz (Aktiva)

TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	18.323	18.323
Immaterielle Vermögenswerte	13.260	14.230
Sachanlagen	7.728	7.444
Nutzungsrechte	1.394	1.467
Sonstige Vermögenswerte	840	1.031
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.375	1.205
Nicht frei verfügbare Zahlungsmittel	239	119
	43.159	43.819
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	337	372
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.631	2.547
Ertragsteuerforderungen	1.149	758
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1.254	572
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.676	10.396
	16.047	14.644
Summe Aktiva	59.206	58.464

Verkürzte Konzern-Bilanz (Passiva)

TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.146	4.146
Kapitalrücklagen	24.012	24.012
Gewinnrücklagen	1.802	1.852
Sonstige Rücklagen	-194	-196
Eigene Anteile	-261	-261
Anteile von Minderheitsgesellschaften	-15	-18
	29.490	29.536
Langfristige Schulden		
Verzinsliche Darlehen	1.539	2.292
Leasingverbindlichkeiten	801	962
Abgegrenzte Zuwendungen	736	755
Vertragsverbindlichkeiten	12.431	12.222
Rückstellungen	14	14
Pensionsrückstellungen	86	86
Latente Ertragsteuern	4.474	4.684
	20.081	21.016
Kurzfristige Schulden		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	3.004	1.318
Rückstellungen	53	59
Ertragsteuerverbindlichkeiten	661	432
Verzinsliche Darlehen	1.534	1.534
Leasingverbindlichkeiten	607	515
Abgegrenzte Zuwendungen	40	42
Vertragsverbindlichkeiten	2.999	2.900
Sonstige Schulden	737	1.113
	9.635	7.913
Summe Passiva	59.206	58.464

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Auf die Eigentümer des Unternehmens entfallendes Eigenkapital				
TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Rücklage für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
Stand zum 1. Januar 2020 (angepasst)	4.146	24.012	341	-24
Periodenergebnis	0	0	855	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	855	0
Stand zum 30. Juni 2020 (angepasst)	4.146	24.012	1.196	-24
Stand zum 1. Januar 2021	4.146	24.012	1.852	-24
Periodenergebnis	0	0	-50	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	-50	0
Stand zum 30. Juni 2021	4.146	24.012	1.802	-24

Auf die Eigentümer des Unternehmens entfallendes Eigenkapital

	Neubewertungs- rücklagen	Unterschied aus Währungsumrechnung	Summe Eigenkapital	Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Eigenkapital
	-160	2	28.317	-261	-8	28.048
	0	0	855	0	-4	851
	0	9	9	0	0	9
	0	9	864	0	-4	860
	-160	11	29.181	-261	-12	28.908
	-181	9	29.814	-261	-18	29.536
	0	0	-50	0	3	-47
	0	2	2	0	0	2
	0	2	-49	0	3	-46
	-181	11	29.766	-261	-15	29.490

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

TEUR	H1 2021	H1 2020*
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis vor Ertragsteuern	421	1.007
Berichtigungen für:		
Abschreibungen	1.525	1.476
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	0	4
Andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge	12	2
Finanzerträge	-28	-51
Finanzaufwendungen	90	96
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens:		
+/- Vorräte	35	-102
+/- Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-1.054	-254
+/- Schulden	1.310	145
+/- Verbindlichkeiten	308	-6
+/- Rückstellungen	-6	-29
Gezahlte Zinsen	-77	-79
Gezahlte Ertragsteuern	-171	-369
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2.364	1.842
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-16	-19
Erwerb von Sachanlagen	-533	-264
Einzahlungen aus dem Verkauf von Finanzinvestitionen	99	370
Erhaltene Zinsen	5	5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-444	92
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlung aus der Tilgung von Finanzkrediten	-771	-820
Auszahlung für Leasingverhältnisse	-296	-277
Einzahlungen/Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	-572	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.639	-1.098
Nettoveränderungen von Zahlungsmitteln	280	836
Zahlungsmittel am Anfang der Berichtsperiode	10.396	9.102
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode (Liquide Mittel)	10.676	9.938

* Vorjahreswerte angepasst. Die Anpassungen sind in Anhangangabe 2.2 erläutert.

Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

1. INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Der ungeprüfte verkürzte Konzernzwischenabschluss der Vita 34 AG umfasst die Vita 34 AG und ihre Tochterunternehmen (zusammen als „Vita 34“ oder „Konzern“ bezeichnet).

Das Mutterunternehmen Vita 34 AG (die „Gesellschaft“) mit Sitz in Leipzig (Deutschland), Deutscher Platz 5a, eingetragen im Registergericht des Amtsgerichts Leipzig unter HRB 20339, ist eine Gesellschaft, deren Unternehmenszweck die Entnahme, Aufarbeitung und Lagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut und -gewebe, die Entwicklung von zelltherapeutischen Verfahren sowie die Durchführung von Projekten auf dem Gebiet der Biotechnologie sind.

Der Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021 wurde am 30. August 2021 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

2.1. GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG DES ABSCHLUSSES

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021 erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 gelesen werden.

2.2. ANPASSUNG DER RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN UND FEHLERKORREKTUREN

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit folgenden Ausnahmen den im Vorjahr angewandten Methoden.

Im Vorjahr ist die Vita 34 AG, wie im Geschäftsbericht 2020 dargestellt, auf Sachverhalte aufmerksam geworden, die in den Vorjahren nicht sachgerecht erfasst wurden. Die nachfolgenden Tabellen erläutern die Auswirkungen der Fehlerkorrektur auf die Vorjahreswerte:

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	01.01.2020 – 30.06.2020		
	Vor Anpassung	Anpassung	Nach Anpassung
Umsatzerlöse	9.600	-78	9.522
Umsatzkosten	-3.851	-258	-4.109
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.749	-336	5.413
Betriebsergebnis (EBIT)	1.388	-336	1.052
Ergebnis vor Steuern	1.344	-336	1.008
Ertragsteueraufwand	-234	78	-156
Periodenergebnis	1.109	-258	851
Zurechnung des Periodenergebnisses auf die			
Eigentümer des Mutterunternehmens	1.105	-250	855
Anteile anderer Gesellschafter	4	-8	-4
Ergebnis je Aktie, unverwässert/verwässert (EUR)	0,27	-0,06	0,21

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

TEUR	01.01.2020 – 30.06.2020		
	Vor Anpassung	Anpassung	Nach Anpassung
Periodenergebnis	1.109	-258	851
Gesamtergebnis nach Steuern	1.119	-258	861
Zurechnung des Periodenergebnisses auf die			
Eigentümer des Mutterunternehmens	1.115	-250	865
Anteile anderer Gesellschafter	4	-8	-4

Konzern-Kapitalflussrechnung

TEUR	01.01.2020 – 30.06.2020		
	Vor Anpassung	Anpassung	Nach Anpassung
Periodenergebnis vor Steuern	1.344	-336	1.008
Berichtigungen für Abschreibungen	1.218	258	1.476
Vertragsverbindlichkeiten	-84	78	-6

Weiterhin wurden verschiedene Standards und Änderungen zu Standards in 2021 erstmalig angewendet, welche keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Vita 34 AG haben. Der Konzern hat keine Standards, Änderungen oder Interpretationen vorzeitig angewandt, die zwar veröffentlicht, aber noch nicht in Kraft getreten sind.

3. UMSATZERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung für die fortzuführenden Geschäftsbereiche ausgewiesenen Umsatzerlöse setzen sich nach der Art der erbrachten Dienstleistung wie folgt zusammen:

TEUR	H1 2021	H1 2020
Umsatz Prozessierung/Herstellung	8.005	6.826
Umsatz aus Lagerung	2.798	2.683
Sonstige Umsätze	18	12
	10.822	9.522

4. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen für Beratungsleistungen in Zusammenhang mit dem angestrebten Zusammenschluss mit der PBKM in Höhe von 1.172 Tsd. Euro. Weiterhin sind in dem Posten einmalige Kosten im Rahmen der Nachbesetzung von Vorstandsposten in Höhe von 125 Tsd. Euro ausgewiesen. Im ersten Halbjahr 2020 beinhaltet der Posten Aufwendungen für Beratungsleistungen in Zusammenhang mit dem durch die AOC Health GmbH abgegebenen Pflichtangebot zum Erwerb aller Aktien der Vita 34 AG in Höhe von 115 Tsd. Euro.

5. ERTRAGSTEUERN

Der Konzern berechnet den periodischen Ertragsteueraufwand mit dem Steuersatz, der auf das erwartete gesamte Jahresergebnis anzuwenden wäre. Der Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	H1 2021	H1 2020
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	-497	-37
Tatsächlicher Ertragsteuerertrag für Vorjahre	-3	162
Latenter Ertragsteueraufwand	32	-281
	-468	-156

Der Konzern kommt zu der Einschätzung, dass wesentliche in Zusammenhang mit dem angestrebten Zusammenschluss mit der PBKM angefallene Kosten steuerlich keinen Aufwand darstellen. Hieraus resultieren entsprechend höhere Ertragsteueraufwendungen.

Im Zuge einer im Geschäftsjahr 2021 durchgeführten Dividendenausschüttung von einer Konzerngesellschaft an die Vita 34 AG sind Kapitalertragsteuern in Höhe von 491 Tsd. Euro abgeführt worden. Dem Konzern entsteht hieraus ein Anspruch auf eine teilweise Erstattung in Folgeperioden. Die Zahlung ist in der Kapitalflussrechnung als außerordentlicher Posten im Cashflow der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

6. FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten sind in den folgenden Aufstellungen dargestellt. Der Buchwert entspricht dem Zeitwert.

TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Finanzielle Vermögenswerte		
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortized Cost)		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.006	3.752
Übrige finanzielle Vermögenswerte	117	126
	4.123	3.878
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizuliegenden Zeitwert bewertet werden (FVtOCI)		
Wertpapieranlagen	0	100
Sonstige Finanzanlagen	113	233
	113	332
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	4.236	4.211
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortized Cost)		
Verzinsliche Darlehen	3.073	3.827
Leasingverbindlichkeiten	1.408	1.477
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	3.004	1.318
Sonstige finanzielle Schulden	79	142
	7.563	6.762
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	7.563	6.762

Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, übrige finanzielle Forderungen, Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Schulden haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten. Die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Die beizulegenden Zeitwerte von langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit Restlaufzeiten über einem Jahr entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Verwendung eines marktüblichen Zinssatzes. Die Einordnung erfolgte in die Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie.

Der beizulegende Zeitwert der Wertpapieranlagen wird auf der Grundlage von Börsenpreisen auf aktiven Märkten ermittelt. Die Einordnung erfolgte in die Stufe 1 der Fair-Value-Hierarchie.

Die Zeitwerte der in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten langfristigen Darlehen und Leasingverbindlichkeiten wurden durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt. Die Einordnung erfolgte jeweils in die Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie.

Der beizulegende Zeitwert der sonstigen Finanzanlagen wird auf der Grundlage von geeigneten Bewertungsmethoden ermittelt. Die Einordnung erfolgte jeweils in die Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie.

7. SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

Für die in Zusammenhang mit dem angestrebten Zusammenschluss mit der PBKM notwendige, aber noch nicht abgeschlossene Eigenkapitaltransaktion sind im ersten Halbjahr 2021 Transaktionskosten unter Berücksichtigung des Steuervorteils in Höhe von 455 Tsd. Euro angefallen. Diese Aufwendungen werden als sonstiger nichtfinanzieller Vermögenswert unter den kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerten abgegrenzt. Im ersten Halbjahr 2021 gezahlte Transaktionskosten in Höhe von 81 Tsd. Euro sind in der Kapitalflussrechnung als außerordentlicher Posten im Cashflow der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

8. ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Als nahestehende Unternehmen und Personen gelten nicht konsolidierte Tochterunternehmen, Unternehmen und Aktionäre mit beherrschendem Einfluss, Tochter- und Schwesterunternehmen von Unternehmen mit beherrschendem Einfluss sowie Personen in Schlüsselpositionen des Unternehmens.

Die folgende Tabelle enthält wesentliche Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2021 bzw. 2020:

TEUR	Umsätze und Erträge		Forderungen	
	H1 2021	H1 2020	30. Juni 2021	31. Dezember 2020
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	16	16	6	5

Der Konzern unterhält mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei verkauft der Konzern Dienstleistungen grundsätzlich zu Marktbedingungen.

9. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung vom 13. Juli 2021 wurde eine Kapitalerhöhung von bis zu 12.280.560 neuen Vita 34-Aktien beschlossen. Diese Kapitalerhöhung steht in Zusammenhang mit dem angestrebten Zusammenschluss mit PBKM.

Im Vorstandsteam hat es im August 2021 einen Wechsel gegeben. Der bisherige Finanzvorstand Falk Neukirch hat sein Amt auf eigenen Wunsch niedergelegt und ist aus dem Unternehmen ausgeschieden, um sich einer neuen Herausforderung zu widmen. Wir danken Herrn Neukirch für die jahrelange kollegiale Zusammenarbeit im Vorstandsteam sehr herzlich und wünschen ihm beruflich viel Erfolg sowie persönlich alles Gute. Neuer Finanzvorstand ist Andreas Schafhirt mit der Erfahrung von mehr als 20 Jahren als Finanzvorstand sowohl börsennotierter als auch privater mittelständischer Unternehmen. Wir freuen uns, dass er uns beim geplanten Zusammenschlusses mit PBKM optimal unterstützen wird.

Weitere berichtspflichtige Ereignisse sind nach dem Berichtsstichtag 30. Juni 2021 nicht eingetreten.

Leipzig, 30. August 2021
Vorstand der Vita 34 AG



Dr. Wolfgang Knirsch
Vorstandsvorsitzender



Andreas Schafhirt
Finanzvorstand

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Leipzig, 30. August 2021
Vorstand der Vita 34 AG



Dr. Wolfgang Knirsch
Vorstandsvorsitzender



Andreas Schafhirt
Finanzvorstand

FINANZKALENDER

11.11.2021	Veröffentlichung Quartalsmitteilung (Q3)
15.12.2021	Ordentliche Hauptversammlung

IMPRESSUM

KONTAKT

Vita 34 AG
Deutscher Platz 5a
04103 Leipzig

Telefon: +49 (0)341 48792-40
Telefax: +49 (0)341 48792-39
E-Mail: ir@vita34group.de

REDAKTION

Vita 34 AG, Leipzig
Better Orange IR & HV AG, München

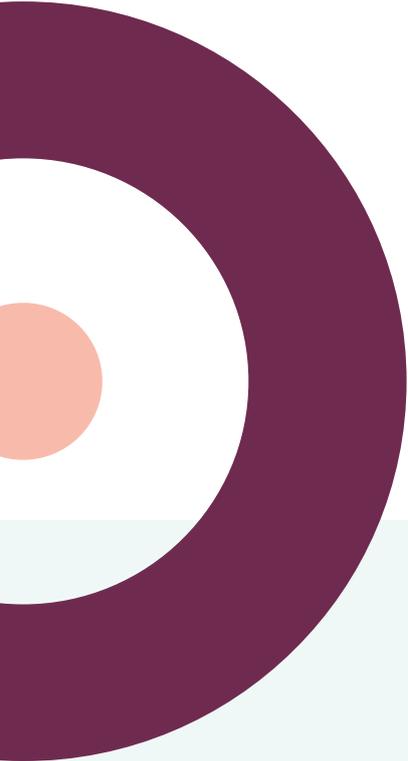
KONZEPT & DESIGN

Silvester Group, Hamburg

VERÖFFENTLICHUNG

Dieser Zwischenbericht wurde am 31. August 2021 in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit. Bei Abweichungen ist allein die deutsche Fassung maßgeblich.

Vita 34 im Internet: www.vita34group.de



Vita 34 AG

Firmensitz: Deutscher Platz 5a | D-04103 Leipzig
Postanschrift: Perlickstraße 5 | D-04103 Leipzig
T: +49 (0)341 48792-0 | F: +49 (0)341 48792-20
ir@vita34.de | www.vita34group.de

VITA34